

CVP Linth verabschiedet Kantonsrat Urs Roth

AMDEN. Die CVP Linth traf sich zum obligaten Sessionshöck im Vorfeld der Junisession des St. Galler Kantonsrats. Diesmal gastierten die Linthgebietler in Amden, um ihrem scheidenden Kantonsrat Urs Roth die Reverenz zu erweisen.

Den Einstieg in den Politabend im Ammler Ortsmuseum gestaltete Markus Kuhn, Präsident von Amden-Weesen Tourismus. In einem spannenden Referat liess er die Tourismus-Geschichte Amdens Revue passieren. Im Anschluss sprach Gemeindepräsident Urs Roth zu den Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative, von der Amden als einzige Gemeinde im Linthgebiet betroffen ist. Er schilderte die grosse Unsicherheit, welche lange in Bezug auf die Umsetzung der Initiative herrschte, und führte aus, wie der Vollzug durch die Gemeinde in Zukunft geplant ist. Roth appellierte, man solle sich besser bereits vor der Abstimmung vertieft Gedanken machen über die Umsetzbarkeit von Initiativen, relativierte jedoch in bester Politikermanner: «Bekanntlich hat das Volk immer recht – und dies gilt es zu akzeptieren.»

Im zweiten Teil des Abends wurden die aktuellsten Geschäfte aus der St. Galler Pfalz thematisiert. Kantonsrat Peter Göldi führte aus, wie der Berufsauftrag für Lehrpersonen der Volksschule flexibler gestaltet werden soll. Über das neue

Jagdgesetz referierte Urs Roth, der das Gesetz im Rahmen der vorberatenden Kommission noch intensiv mitberaten hatte. Dem zuständigen Regierungsrat, Beni Würth, ist es gelungen, eine mehrheitsfähige Lösung zu finden. Kantonsrat Erich Zoller stellte das neue Informationsgesetz des Kantons vor. Es werde sich zeigen, ob dieses wie erhofft zu mehr Transparenz in der Verwaltung von Kanton und Gemeinden beitragen könne.

Kritik an Standortwahl

Kantonsrätin Yvonne Suter orientierte über den aktuellen Stand beim geplanten Neubau der Kantonsschule Linthgebiet-Toggenburg. Sie führte aus, dass das Festhalten der Regierung am Standort Wattwil auf grosse Kritik stosse, da wichtige Abklärungen nicht seriös an die Hand genommen worden seien und eine unabhängige Studie sich klar für Uznach als Standort ausspreche. Die Kantonsräte aus der Region wie auch die Gemeinden und die Wirtschaftsverbände seien nach wie vor der Meinung, dass die Regierung der Linthgebietler Bevölkerung einen fairen Standortentscheid schulde.

Zum Abschluss des Abends wurde Urs Roth von der CVP Linth als Kantonsrat verabschiedet und für seine Verdienste verdankt. Ratskollege und Banknachbar Erich Zoller liess die 14 Jahre von Urs Roth im Kantonsrat nochmals Revue passieren. Für den Zurücktretenden wird Cornel Aerne, Präsident der CVP Linth, in den Kantonsrat nachrücken. (e)